Haag i. OB

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Aus dem Gemeinderat

• Eine erfreuliche Nachricht zur Suche nach einem weiteren Brunnen zur Trinkwasserversorgung teilte Ulrich Scheubeck vom Ingenieurbüro für Grundwasser und Umweltfragen aus Markt Schwaben den Gemeinderäten mit. Seit 2018 sucht die Marktgemeinde nach neuen Möglichkeiten, Trinkwasser zu fördern. Damals lief die Erlaubnis für zwei der drei Brunnen in Haag aus. Vor allem Brunnen III an der Brunnenstraße stellte ein Problem dar, denn aufgrund der konkurrierenden Nutzungen in der Nähe forderte das Wasserwirtschaftsamt die dauerhafte Schließung der Förderstätte. Auf Antrag der Gemeinde gewährte die Behörde allerdings noch eine beschränkte Erlaubnis von fünf Jahren. Westlich von Stauden, in der Nähe des Brunnens IV sind Probebohrungen und ein Langzeitpumpversuch durchgeführt worden. Alles deute darauf hin, dass Haag hier einen neuen Brunnen bekommen könnte. „Ein Wermutstropfen bleibt allerdings - die neue Förderstätte wird es wohl nicht schaffen, die beiden Brunnen, deren Schließung droht, vollständig zu ersetzen. Wir bräuchten eine Entnahme von mindestens 200.000 Kubikmetern“, erläuterte Scheubeck. Beim Langzeitpumpversuch habe sich herausgestellt, dass bei einem Brunnenbetrieb zwischen acht und zwölf Stunden am Tag - was einen durchschnittlichen Zeitraum darstellen würde - eine Jahresentnahme von rund 105.000 bis 236.000 Kubikmeter zu erwarten sei. „Damit könnte der Brunnen III komplett und der Brunnen II teilweise ersetzt werden“, erklärte Scheubeck. „Und wie steht es um die Wasserqualität?“, fragte Stefan Högenauer. Auch hier konnte Scheubeck größtenteils positive Nachrichten verkünden. „Nitrat und Glyphosat haben wir nicht gefunden“, erläuterte er.

Die Wasserhärte sei mit 12,8 im mittleren Bereich. Allerdings müsse das Wasser aufgrund der Eisenbelastung aufbereitet werden, so Scheubeck. Ähnlich wie am Brunnen IV. Insgesamt zog der Geologe ein positives Fazit. Wenn das Wasserwirtschaftsamt einwillige, könne noch in diesem Jahr mit der Brunnenbohrung begonnen werden. Der Aufbau des Schachts würde dann im nächsten Jahr folgen. „Bis 2025 sollte das Ganze stehen“, zeigte sich Scheubeck zuversichtlich.

• Die Sanierung der Westendstraße ist ein heiß diskutiertes Thema in Haag. Nicht, weil sich der Gemeinderat uneins über deren Dringlichkeit ist, sondern weil sich die Umsetzung mit jeder Debatte komplexer darstellt. Zum wiederholten Mal war deshalb Christopher Zeitler vom Ingenieurbüro Infra in der Sitzung anwesend, um die Pläne zu erläutern. Das Problem ist nach wie vor die Kanalsanierung. Vor allem im westlichen Bereich stellt sich diese als kompliziert dar. Ursprünglich war geplant, diesen Teil zuerst zu sanieren, da die Straße hier große Schäden aufweist. Allerdings befindet sich hier das Wasserschutzgebiet für Brunnen III. „Das Wasserwirtschaftsamt fordert deshalb ein doppelwandiges System“, erklärte Zeitler dem Gemeinderat. Dadurch würden Mehrkosten von etwa 500.000 Euro entstehen, bei einer Gesamtkostenschätzung für den Westteil von 2,62 Millionen Euro, zuzüglich der Planungskosten. Da der Brunnen aber wohl nur noch bis 2025 in Betrieb sein wird, wird das doppelwandige System in absehbarer Zeit dann nicht mehr nötig sein. Die 500.000 Euro würde sich der Marktgemeinderat deshalb gerne sparen. Der Vorschlag der Verwaltung sei deshalb, so Bürgermeisterin Sissi Schätz, die Sanierung im Westen zu verschieben, bis die Situation rund um den Brunnen geklärt sei und stattdessen mit der Sanierung im Ostteil zu beginnen. Mit einer Gegenstimme von Bernd Schneider (CSU) entschloss sich der Gemeinderat, die Sanierung des Westteils zu verschieben. Mit einer Gegenstimme von Eva Rehbein (SPD) beschloss das Gremium aber, eine Kostenschätzung für eine reine Oberflächensanierung vornehmen zu lassen. Der Sanierung im Ostteil für insgesamt zwei Millionen Euro stimmte der Rat mit einer Gegenstimme von Andreas Sax (CSU) zu. Hier sei zwar die Straße noch in einem guten Zustand, allerdings müsse der Kanal hydraulisch saniert werden und solle von privaten auf öffentlichen Grund verlegt werden, so die Pläne des Ingenieurs.

Neues Mitglied im Gemeinderat: Wolfgang Obermaier vereidigt

Ein neues Mitglied hat der Haager Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung im Bürgersaal bekommen. Nachdem Gemeinderat Dr. Bernhard Grabmeyer (FWG) aus dem Gemeinderat ausgeschieden war, rückte für ihn Wolfgang Obermaier (FWG) nach.

Als Nachrücker in der FWG-Fraktion schwor Wolfgang Obermaier dem Grundgesetz und der Bayerischen Verfassung seine Treue und übernahm das Gemeinderatsmandat. Nach der Vereidigung durch Bürgermeisterin Sissi Schätz nahm das neue Ratsmitglied gleich an der Sitzung teil. Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Vorschläge für die Wahl von Schöffinnen und Schöffen aus dem Markt Haag i. OB

In diesem Jahr findet wieder die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 - 2028 statt. Derzeit werden in allen Gemeinden Vorschlagslisten erarbeitet,

aus denen dann durch einen beim jeweils zuständigen Amtsgericht gebildeten Schöffenwahlausschuss eine Auswahl erfolgen wird.

Schöffen sind ehrenamtliche Richter am Amtsgericht und bei den Strafkammern des Landgerichts und stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung. Es kann nur von Bürgerinnen und Bürgern mit der deutschen Staatsangehörigkeit ausgeübt werden.

Sie haben nun die Möglichkeit, sich selbst für das Amt des Schöffen zu bewerben oder andere geeignete Personen vorzuschlagen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.justiz.bayern.de/service/schoeffen/.

Sie können Ihre Vorschläge bis zum **15.03.2023** schriftlich an den Markt Haag i. OB, Marktplatz 7, 83527 Haag i. OB richten oder im Einwohnermeldeamt persönlich abgeben.

Wir benötigen folgende Angaben:

- **Familienname, Geburtsname, Vorname**
- **Geburtsdatum, Geburtsort**
- **Straße, Hausnummer, Wohnort**
- **Beruf**
- **Ggf. Zeiten früherer Schöffentätigkeiten**

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Schöberl (Tel.: 08072/9199-24) zur Verfügung.

Straßenkehrung 2023

Die Erstkehrung nach der Wintersaison wird am Dienstag und Mittwoch, den **21. und 22. März** im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt.

Die Regelkehrung findet dann wieder jeden ersten Mittwoch im Monat bis zum Wintereintritt statt. In monatlichem Turnus werden abwechselnd das nördliche Gemeindegebiet (Bereich nördlich der Münchener Straße und Hauptstraße sowie Oberndorf) und das südliche Gemeindegebiet gekehrt. An den Tagen vor den Straßenreinigungsterminen sind die Gehsteige vor dem eigenen Grundstück auf die Straße abzukehren. Der Split wird dann vom Kehrwagen aufgenommen.

Fahrzeughalter werden gebeten, ihre Autos an diesen Tagen auf Privatgrundstücken zu parken, damit die Kehrmaschine ungehindert durchfahren kann.

Die neuen Forschungen zur Burganlage Haag i. OB

Vortrag mit Dr.-Ing. Christian Kayser

Dr.-Ing. Christian Kayser begeisterte bei seinem Vortrag über die neuen Forschungen zur Burganlage Haag i. OB das interessierte Publikum im Bürgersaal.

Mit Witz, Lebendigkeit und Überzeugung legte er die Baugeschichte der Haager Burganlage von Baubeginn in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts bis heute dar. Anhand von Bildern und schematischen Darstellungen veranschaulichte Dr.-Ing. Christian Kayser die Geschichte des Schlossturms und der gesamten Anlage.

Dr.-Ing. Christian Kayser begeisterte bei seinem Vortrag

Der Markt Haag i. OB hatte Dr.-Ing. Kayser und das Büro Kayser+Böttges, Barthel+Maus, Ingenieure und Architekten mit der Untersuchung der Baugeschichte der Haager Burg beauftragt. Aus bauhistorischen Einzeluntersuchungen, welche ab 2006 an allen erhaltenen Bauten der Anlage durchgeführt wurden, wurde eine fundierte Gesamtschau zur Geschichte der Haager Burg zusammengestellt. Seine Dokumentation der bauhistorischen Untersuchungen stellte Dr.-Ing. Kayser im Jahr 2020 fertig. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege plant, die Ergebnisse in Form eines Buches zu veröffentlichen.

Hallenbad in den Faschingsferien geöffnet

In den Faschingsferien hat das Hallenbad des Schulverbandes Haag i. OB zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten für das Publikumsschwimmen geöffnet. Diese sind:
Montag bis Donnerstag:
17:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Sonntag:
09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Haag i. OB

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Straßensanierungsprogramm 2022

Im Rahmen des Straßensanierungsprogrammes 2022 erfolgten Fahrbahnsanierungen (Asphalt, Pflasterarbeiten, Bankett), die barrierefreie Umgestaltung von Gehwegen im Bereich von Fahrbahnquerungen (Umbau von Hochbordstein zu Tiefbordstein) sowie die Ertüchtigung der Fahrbahnentwässerung. Abdeckungen von Kanalschächten, Straßeneinläufe und Schieberkappen (Wasserversorgung) wurden ausgetauscht, im Vorfeld wurden Wasserleitungsbauarbeiten (Erneuerung von Leitungen, Armaturen und Absperrelementen) ausgeführt, sofern erforderlich.

Die Festlegung der Sanierungsbereiche erfolgte auf Beschluss des Bau- und Umweltausschusses in Abstimmung zwischen Bauhof (Straßenunterhalt und Winterdienst), Bauamt und Ingenieurbüro. Die Arbeiten wurden zwischen Juli und November 2022 von der Fa. Swietelsky Baugesellschaft mbH, Ebersberg ausgeführt.

Auftragsgemäß wurden 11 Einbaustellen saniert. Weitere 8 Zusatzaufträge wurden zur Wiederherstellung des Fahrbahnbelages im Bereich von punktuellen Fehlstellen erteilt.

Die Fläche der Sanierungsstellen beträgt bei Kleinflächen (z.B. zur Sanierung defekter Kanalschachtabdeckungen) nur

Freibadstraße vor der Sanierung

Freibadstraße nach der Sanierung

wenige Quadratmeter. Größere Abschnitte wurden in der Föhrenstraße (ca. 610 m²), Freibadstraße (ca. 320 m²), Zeno-Kern-Straße (ca. 250 m²) und Mühlstraße (ca. 100 m²) saniert. An zwei Stellen in der Kirchdorfer Straße wurde defektes Betonpflaster ausgebaut und durch asphaltierten Fahrbahnbelag ersetzt (ca. 200 m² + 120 m²).

Auch im Jahr 2023 werden die Straßensanierungsarbeiten kontinuierlich fortgesetzt, um die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Nissan Juke 1.6 Hybrid 105 kW (143 PS): niedrig: 5,0–4,9; mittel: 4,4; hoch: 4,5; Höchstwert: 6,0–5,9; kombiniert: 5,1–5,0; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 115–114. Nissan Juke: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2–5,0; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 140–114. Nissan Qashqai 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 103 kW (140 PS): niedrig: 8,6–8,5; mittel: 6,4–6,2; hoch: 5,5–5,4; Höchstwert: 6,5–6,3; kombiniert: 6,4–6,3; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 145–142. Nissan Qashqai 1.5 VC-T e-POWER 140 kW (190 PS): niedrig: 5,3–5,1; mittel: 4,6–4,4; hoch: 4,7; Höchstwert: 6,6–6,5; kombiniert: 5,4–5,3; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 122–120. Nissan X-Trail 1.5 VC-T e-POWER: niedrig: 6,6–5,1; mittel: 6,1–4,6; hoch: 5,8–5; Höchstwert: 8,2–7,4; kombiniert: 6,7–5,8; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 152–131. Nissan X-Trail: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,6–5,8; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 172–131. Dieses Fahrzeug wurde den EU-Vorschriften entsprechend nach dem realitätsnäheren WLTP-Prüfverfahren homologiert. NEFZ-Werte liegen für dieses Fahrzeug deswegen nicht vor. Abb. zeigen Sonderausstattungen. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Stand Januar 2023.

55 JAHRE AUTOHAUS HUBER

Huber „Das ist mein..." Autohaus

Autohaus MKM Huber GmbH | Eiselfinger Straße 4 | 83512 Wasserburg
Tel.: 08071 9197-0 | WhatsApp: 01 57/77 73 62 33
info@zum-huber.de | **zum-huber.de**

2022 NISSAN GLOBAL AWARD